

PORTIFÓLIO PARTE 2

**Festival Internacional de Dança de
Fortaleza – Criado em 2000**

**PROPOSTA PARA A
EDIÇÃO 18 - FENDAFOR**

**Outros Trabalhos Independentes
Direção Janne Ruth**

**Outras Coreografias Independentes Rio
de Janeiro - Espetáculo Fazendo
Visagem – Direção Janne ruth**

WOODOX 12 Prêmios em São Paulo



SUIÇA, BARCELONA e LISBOA

In the Northeast it's like this

Choreographers: Janne Ruth, Marcelo Pereira and Everardo Freitas.
 Reserches, Creation and Route: Janne Ruth, Graco Alves and Fernando Braga.
 Translators: Andres Perdomo.
 General Technical: Andres Perdomo.
 Artistical Coordenator: Graco Alves.
 BCAD Director: Hélio Flávio.

Dancers: Everardo Freitas, Atenita Caíra, David Alenquer, Marcos Bento, Fabiana Lima, Julio César, Joalano Paulino, Cirio Fernandes, Bruna Karine, Ernede dos Santos, Alex Silva, Lizandra Paz & Regillany Fabricio.

A dance show based on the Brazilian northeastern culture, the main themes are: religion, religious pilgrimages, the local climate, the drama of the northeastern native travelers, the secular lack of investment in the Brazilian Northeast, the flee of the people from the country to the big cities looking for jobs and the attempt of adapting themselves into these big cities. Through workshops, self experience and movement researches it's possible to portray the struggle and suffering of these people witch are in search for survival, in a place severely punished by the lake of rain and maintenance access, witch is very common in the brazilian northeast regions. And when they migrate to the big cities they have unexpected consequences in their daily life, these are the "RETIRANTES".

But the Brazilian northeast is not all about hunger and suffering, we will also portray the folk and the happiness of these people, the different and beautiful cultures, the beauty of the Carnival dance, the Maracatu, the Bumba Meu Boi, the pilgrimages, the onkás, the Forró, the Axé, the Humor and many others, because "In The Northeast it's like this".

We would like to thank to Ceará State Government, through Culture Secretary in the name of Mr. Auto Filho, our choreographer Marcelo Pereira, Endesa Brasil and COELCE Companies, Universität St. Gallen (Centro Latinoamericano-Suizo), Mr. Giorgio Mordenti & Mr. Tiberio Meneghelli (Associazione W.R. Dancefestival for supporting during our contates with Barcelona Dance Award 2010), all member of BCAD and CDAJR Families (dancers, students, teachers, their parents and friends).

Sincerely,
 Ms. Janne Ruth

Apoio:


GOVERNO DO ESTADO DO CEARÁ
 Secretaria da Cultura

presents

No Nordeste é assim
 In the Northwest is like this




Janne Ruth's Dance Company
 Fortaleza Ceará Brazil
 European Dance Tourné 2010


GOVERNO DO ESTADO DO CEARÁ
 Secretaria de Turismo

Patrocínio:

ESTE PROJETO É APOIADO PELA SECRETARIA ESTADUAL DE CULTURA LEI Nº 13.811, DE 16 DE AGOSTO DE 2006.

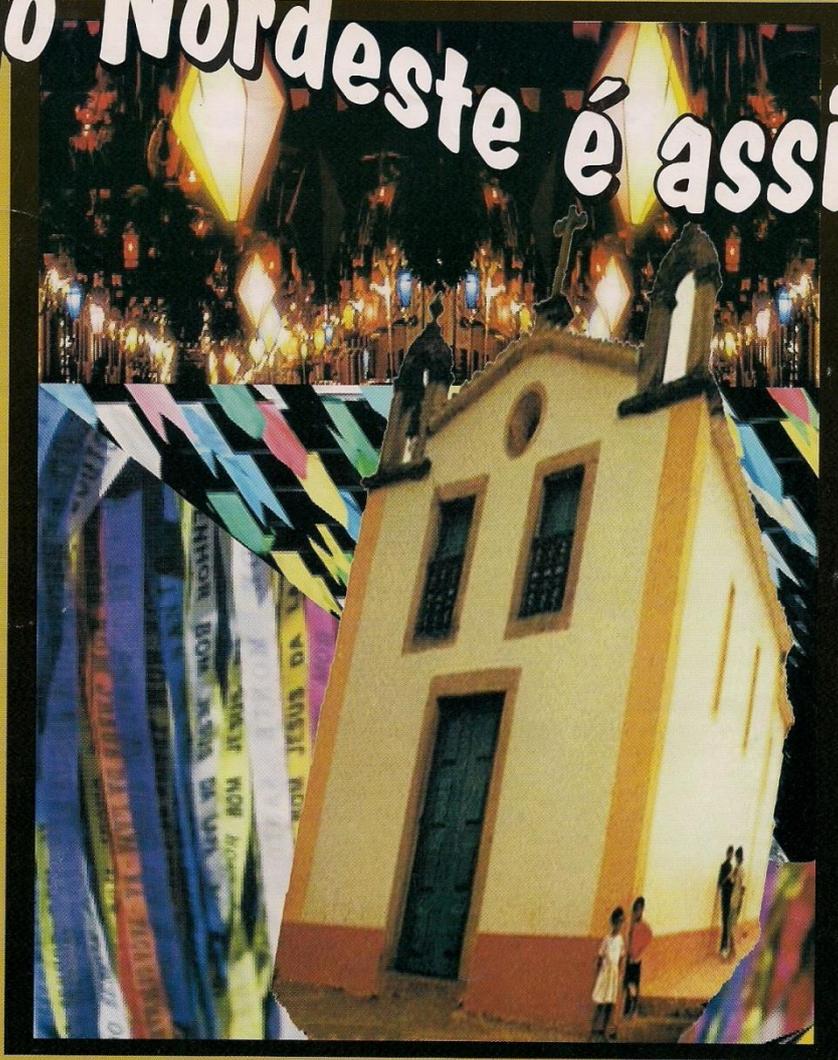


GOVERNO DO ESTADO DO CEARÁ
 Secretaria da Cultura

GRUPO BCAD E CIA DE DANÇA JANNE RUTH

Apresentam:

No Nordeste é assim



Theatro José de Alencar

Dias 11 e 12/01/08 às 20:00hs. E Dia 13 às 17:30 e 19:30hs.

Ballet Janne Ruth, 27 anos de trabalho e dedicação a Dança e a Cidadania

PATROCÍNIO:



REALIZAÇÃO:



PROMOÇÃO:



ESPETÁCULOS DIRIGIDO POR JANNE RUTH



Matérias Jornalísticas

Tournées

Internacionais Suíça

Agenda

Freitag, 26. März

Bürglen

• Chrabbelgruppe, 15 – 17 Uhr, ev. Kirchgemeindehaus

Samstag, 27. März

Leimbach

• Ostermarkt, Haus Miranda, 11 – 17 Uhr

Sulgen

• Armbrustschützenverein, EASV, Delegiertenversammlung, Auholzsaal

Sonntag, 28. März

Erlen

• Familienkonzert der Brass Band Erlen, 17 Uhr, Schule Erlen

Kradolf

• Feuerwehrmuseum Kradolf-Schönenberg, 14 – 17 Uhr

Montag, 29. März

Sulgen

• Ev. Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung, 20 Uhr, Kirchenzentrum Steinacker, Kradolf
• Ev. Kirchgemeinde Sulgen, Fastensuppe, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus, täglich bis Mittwoch

Dienstag, 30. März

Erlen

• Evangelische Kirchgemeindeversammlung, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus

Sulgen

• Samariterverein Sulgen und Umgebung, Monatsübung «BLS/AED»-Kurs Teil 2, 20 Uhr, ev. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 1. April

Sulgen

• Ev. Kirchgemeinde Sulgen, Tatz-Gottesdienst, 10 Uhr, ev. Kirche

Gewinn an der Urne

Kradolf-Schönenberg. An der Abstimmung vom 7. März hat das Wahlbüro folgende Gewinner gezogen: Alfred Schweizer, Schönenberg, sowie Elena Elmsöther und Hans Müller, Kradolf. Sie erhalten je eine SBB-Tageskarte. (GK)

Letzte Seite

Ein Hauch Brasilien im Auholzsaal

Sulgen. Einen kulturellen Anlass der besonderen Art haben am Mittwoch rund 250 Kindergärtler und Primar-schüler geniessen dürfen. Die Brasilianische Tanzgruppe «Janne Ruth's Dance Company» gastierte exklusiv für sie.

Arne Goebel

Vor Barcelona und Lissabon gastierte «Janne Ruth's Dance Company» im Auholzsaal. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer aus Fortaleza zeigten ihr Programm «No nordeste é assim – Im Nordosten läuft es so», welches sie am Abend zuvor in der St. Galler Grabenhalle aufgeführt hatten. Mit viel Lebensfreude bringen sie das tägliche Leben im Nordosten Brasiliens als eine Art getanzter Videoinstallation auf die Bühne. Neben bunten und lebensfrohen Szenen setzt das Ensemble das Drama der Flüchtlinge, in der Millionenstadt Fuss zu fassen, beklammernd um.

Schüler tanzen Samba

Marcelo Pereira, der bis Sommer 2009 Mitglied der Ballettkompanie des Theaters St. Gallen war, betreibt in der Gallustadt eine eigene Tanzschule. Die brasilianischen Tänzer folgten seiner Einladung in die Ostschweiz. Und über Sabi-



Mit den Tänzern auf der Bühne: Den Schülern hat es sichtlich Spass gemacht. Bild: rz

na Stöckli kamen sie nach Sulgen. Die Primarlehrerein nimmt in Pereira's Schule Tanzunterricht. Nach ihrer einstündigen Darbietung forderten die Tänzer die Kinder auf, auf die Bühne zu kommen und zu Sambaklänge mitzutanzten.

«Ich finde das super. So etwas könnte es öfter geben», sagte ein Schüler. Ähnlich begeistert fielen die übrigen Antworten der Kinder aus. Auch Schulpräsident Robert Züllig war von «dem speziellen Schulanlass» sehr angetan.

Vorher erst in die Schule

«Janne Ruth's Dance Company» verfolgt übrigens primär soziale Ziele. Zwei Drittel der Tänzer stammen aus den untersten Schichten Fortaleza's. Wer tanzen möchte, muss auch die Schule besuchen. So möchte Janne Ruth den Analphabetismus bekämpfen.



Samba aus dem «nordeste». Bild: goe

Haie schlittern knapp am Aufstieg vorbei

Sulgen. In der neunten und damit letzten Meisterschaftsrunde wollte Sulgen das Unmögliche noch schaffen: Den direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga. Nach einer knappen Niederlage gegen Wuppenau blieb dieser Wunsch verwehrt.

In der laufenden Saison hatte Sulgen vermehrt jeweils den Start in eine Partie verschlafen. So war es denn auch gegen Wuppenau. Erst zwei Minuten waren gespielt, ehe die erfahrenen Männer aus Wuppenau 2:0 führten. Zu einer Reaktion war man allerdings erst nach dem 0:3 nach acht Minuten fähig. Das Score für Sulgen eröffnete Schlutt nur wenig später. Ungewohnt viele Fehler in der Defensive hatte man zu beklagen, was die routinierten Wuppenauer geschickt auszunutzen und bis auf 5:1 davonzogen. Wer jedoch die Moral und den Kampfegeist der Sulger Haie kennt, weiss, dass auch bei einem solchen Spielstand

längst nichts entschieden ist. Das Team fing sich vor der Halbzeitpause und kam durch zwei Tore wieder heran. Die Gebrüder Schenk hatten zageschlagen. Gerade mal zwei Minuten waren gespielt, als S. Schenk erneut erfolgreich war. Der Ball lief gut in den eigenen Reihen, so dass Schlutt frei zum Abschluss kam und nochmals auf 5:6 verkürzte. Aber Wuppenau liess keinen weiteren Treffer mehr zu und fügte den White Sharks damit die entscheidende und bittere Niederlage im Kampf um den Aufstieg zu. Die Meisterschaft war damit entschieden. Eschenbach stand als Aufsteiger in die 1. Liga fest.

Kurioses Spiel zum Saisonende

Im zweiten und damit letzten Spiel der Saison wartete kein einfacher Gegner auf Sulgen. Wil-Gansingen ist vor allem für seine Laufstärke und Schnelligkeit bekannt. Vorerst waren es aber die Haie, welche den Ton angaben. Weibel traf

nach einer herrlichen Kombination früh zum 1:0. Sulgen nahm den Schwung mit und Füssler doppelte kurz darauf zum 2:0 nach. Doch Wil-Gansingen fand immer besser ins Spiel und kehrte den Rückstand kurzerhand in eine 3:2-Führung. Kurios traf Fankhauser kurz vor dem Pausenpfeiff zum erneuten Ausgleich. Vom eigenen Mitspieler angeschossen, staubte er vor dem Tor ab. Den Schlusspunkt unter diese denkwürdige Partie setzte Schlutt, der sich trotz Ansturm der gegnerischen Mannschaft plötzlich alleine im Abschlusspostament fand und sorgte für den 0:3-Endstand. Insgesamt war es eine durchgezogene Saison für die White Sharks aus Sulgen. Das eigentliche Ziel, den direkten Wiederaufstieg, wurde knapp verpasst. Einige Spieler werden das Team temporär oder ganz verlassen. Diesen möchte die ganze Mannschaft für den unermüdlich geleisteten Einsatz danken und alles Gute für die Zukunft wünschen. (Daz)

24. März 2010: No Nordeste é Assim - Aufführung im Auholzsaal

So läuft es bei uns im Nordosten. Dies betrifft aber nicht die Nordostschweiz, sondern den Nordosten Brasiliens. Eine Region mit grosser kultureller Vielfalt und grosser Armut. Die Vorstellung der „Janne Ruth's Dance Company“ begann in einem Dorf, das noch ohne Strom ist. Deshalb wird einmal pro Woche ein Fernseher, der von einem Generator betrieben wird, auf dem Dorfplatz aufgestellt und alle schauen sich miteinander eine „Telenovela“ an.

Danach wurden weitere Aspekte des Lebens dort gezeigt: Volksfeste und religiöse Szenen. Dem folgten traurige Szenen: Den Landarbeitern ging es sehr schlecht – der Regen war ausgeblieben. Sie wollten ihr Glück in der Stadt versuchen. Zum Glück verloren die ihre Lebensfreude trotz hartem Schicksal nicht!

Nach einer kurzen Pause wurde noch ein Samba gezeigt und anschliessend versuchten die Primarschüler mizutanzten.

Diese Dance Company ist aus dem Freizeitprojekt für Kinder der Favelas (Slums) entstanden.



26. April 2010: Sporttag der Unterstufe + Mittelstufe

[Sporttag_UST Ausschreibung 2010.pdf](#)

SCHILW - Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrer-Weiterbildung

Am 22. Januar 2010 drückten die Lehrpersonen der Primarschule Sulgen für einmal die Schulbank. Intensiv setzten sie sich mit Kooperativen Lernformen auseinander und eigneten sich neue Methoden an, um diese gezielt in den eigenen Klassen einzuführen und anzuwenden. Eine hohe Praxisrelevanz stand im Vordergrund der Weiterbildung.

Jugendliche brutal niedergestochen



ST. GALLEN. Wildwest in der Ostschweiz: Am Wochenende gab es in der Region gleich zwei Angriffe mit Messern. Die jungen Opfer wurden dabei schwer verletzt.

Blutiger Zoff übers Wochenende: In Werdenberg hat ein 21-Jähriger eine Messerattacke am frühen Samstagmorgen nur knapp überlebt. Zuvor hatte das Opfer gemeinsam mit dem Täter (20) und einer Kollegin Musik gehört und Karten gespielt. «Sie sas-

sen im Wohnzimmer des Elternhauses des Täters», sagte Manuel Niederhäuser, Sprecher der St. Galler Kapo. Kurz nach Mitternacht kam es aus noch unbekanntem Grund zum Streit. Der 20-jährige Täter griff zur Waffe: «Mit einem Küchenmesser stach er mehrmals auf seinen Kollegen ein», so Niederhäuser. Der 21-Jährige wurde schwer verletzt ins Spital eingeliefert.

Auch bei einem anderen Privatnass in St. Gallenkappel ist gestern Morgen ein Streit eskaliert: Ein 19-Jähriger hatte im Haus der Eltern

eine Party mit rund 30 Gästen organisiert. Als gegen 1.30 Uhr ein 21-jähriger Bekannter auftauchte, der nicht zur Fete eingeladen war, kam es zu einem Wortgefecht vor dem Haus. Laut Zeugen zückte der ungeladene Gast ein Taschenmesser und rammete es seinem Kontrahenten in den Bauch. Dieser sackte zu Boden und musste ins Spital gebracht werden.

Für die beiden Täter wird der Griff zum Messer Konsequenzen haben: Sie sitzen in U-Haft und es wurden Blut- sowie Urinproben angeordnet.

TOBIAS BOLZERN

Versuch auf Hof: Hanf als Kuhfutter

Der Kampf der Thurgauer Bauern gegen das Landwirtschaftsgesetz geht in die nächste Runde: Sie wollen laut «Thurgauer Zeitung» mit einem Fütterungsversuch die Harmlosigkeit von Futterhanf beweisen. Denn wegen eines wissenschaftlichen Versuchs 2006 ist die Hanffütterung an Nutztiere laut Bundesgesetz verboten. Mehrmals wurden THC-Pillen an Kühe verabreicht – danach wieder Wissenschaftler THC-Spuren in der Milch nach. Laut

Hanfbauer Richard Scheuch aus Pfyn beweist das aber nichts. «Der Versuch wurde mit synthetischem THC durchgeführt.» Deshalb will Scheuch nun einen zweiten Fütterungsversuch durchführen: «Ich werde vier meiner Kühe unter Aufsicht eines Tierarztes Hanf füttern», so Scheuch. Ein entsprechendes Gesuch hat der Landwirt beim Kanton bereits eingereicht. Bis er eine Bewilligung erhält, kann es allerdings noch Monate dauern. JUF

Farbenfrohes Tanztheater aus Brasilien



ST. GALLEN. In der Grabenhalle halten diese Woche südamerikanische Rhythmen Einzug. Denn heute und morgen Abend findet in der Halle das brasilianische Tanztheater «No Nordeste é assim – Im

Nordosten läuft es so» statt. Die Performance ist ein Porträt des farbenfrohen Nordostens von Brasilien und verbindet Videoinstallationen mit Tanz. Vorstellungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr.



Interessierte Bieter machten die Auktion zu einem vollen Erfolg. JUF

2000 Fr für Künstlerin ersteigert

Die Solidaritätsauktion der ZIK Arbon für die Familie Niederhäusern gestern Nachmittag war ein voller Erfolg: Insgesamt kamen über 120 Kunstobjekte unter den Hammer – der Reinerlös betrug 2000 Franken. Funktionäre der Arboner Kulturtagen der Künstlergruppe H2Art

hatten regionale Künstler um Werkspenden für Claudia von Niederhäusern gebeten. Vor rund drei Wochen war das Haus der Frasnachter Künstlerin ein Raub der Flammen geworden. Im Internet können noch zwei Wochen lang weitere Objekte ersteigert werden.

www.sommer-galerie.h2art.ch

Fahrschüler auf Solotour

ST. GALLEN. Ein starkes Stück hat sich am Samstag ein 24-jähriger Autofahrer in St. Gallen geleistet. Er war im Osten der Stadt von der Polizei angehalten worden. Dabei stellten die Gesetzeshüter fest, dass der Lernfahrer ohne Begleitperson und mit gestohlenem Auto unterwegs war. Zudem war er auf Drogen und hatte auch welche dabei. Dem jungen Mann wurde der Lernfahrausweis, der erst seit zehn Tagen in seinem Besitz war, auf der Stelle abgenommen.

Bus fuhr Bub (11) über den Fuss

ST. GALLEN. Auf der Kolumbanstrasse in St. Gallen, kurz nach der Verzweigung Pelikanstrasse, hat am Freitagnachmittag um 16.20 Uhr ein Bus der VBSG-Flotte einen 11-jährigen Knaben angefahren. «Dabei geriet der rechte Fuss des Jungen unter das linke Vorderrad des Fahrzeugs», sagt Petra Ludwig, Sprecherin der Stadtpolizei St. Gallen. Der 11-jährige erlitt dabei noch unbestimmte Verletzungen, wie die Polizei gestern auf Anfrage mitteilte. Da der Unfallhergang noch unklar ist, werden Zeugen gesucht.

ANZEIGE

Service!
Hotline 0848 724 824

- Reparaturen
- Ersatzgeräte
- Altgeräte-Entsorgung



SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

TOURNÉES NACIONAIS

8 | CADERNO

FORTALEZA, CEARÁ - QUINTA-FEIRA, 10 DE JANEIRO DE 2008 | DIÁRIO DO NORDESTE

DANÇA



Inspiração nordestina

Os problemas e as alegrias referenciais da região nordestina entram em cena nos dois novos espetáculos da Companhia de Dança Janne Ruth, em cartaz a partir de hoje, no Theatro José de Alencar

FOTO: DIVULGAÇÃO

O Nordeste dança em Natal

CIA DE DANÇA DO CEARÁ JANNE RUTH APRESENTA ESPETÁCULO EM NATAL NESTE DOMINGO, DE GRAÇA

CRÉDITO DAS FOTOS: HUGU SILVEIRA.

Um beija-flor num universo sem oportunidades para crianças e adolescentes é como Janne Ruth define o projeto da ONG Bailarinos de Cristo Amor e Doações, BCAD, da qual é fundadora. O BCAD está em turnê pelo país junto com a Cia de Dança Janne Ruth e chega a Natal neste domingo para realizar a apresentação do espetáculo "No Nordeste é Assim", às 18h no Teatro Alberto Maranhão, com entrada gratuita.

A turnê, que está sendo patrocinada pela Petrobras através da lei Rouanet, acontece em quatro fases. A primeira, a de abertura, aconteceu em Fortaleza, Teresina e Belém. A segunda fase, a atual, acontece nas cidades de Salvador, Recife e Natal. A terceira percorre o interior do Estado do Ceará e finalmente a quarta, que acontece fora do país, na cidade de San Diego, na Califórnia.

O espetáculo No Nordeste é Assim foi desenvolvido durante um ano pelo Núcleo de Dança BCAD e tem como tema a religiosidade, os costumes, a cultura local, o drama dos retirantes nordestinos, a secular falta de condições e investimento no Nordeste brasileiro, a fuga dos sertanejos para as grandes cidades e a sua tentativa de adaptação nas metrópoles do país. De acordo com Janne, que também é diretora e coreógrafa da companhia que leva o seu nome, o espetáculo não tem o objetivo de reforçar uma imagem desgastada do nordeste, sendo assim, o espetáculo também fala da força e da alegria de um povo que abarca diferentes culturas numa mesma região. "Na verdade falo mais do costume do povo nordestino. Passo pela se-



Cia de dança volta seus objetivos na inclusão social

ca, pela falta de investimento porque não é possível negá-los", revelou Janne em entrevista por telefone ao VIVER.

Como explica Janne Ruth, ela foi motivada a criar a BCAD em Fortaleza justamente pelos desdobramentos da falta de investimento na área social. "A BCAD nasceu de repente. Eu tinha uma escola na periferia de Fortaleza e realizava audições para doar bolsas para as crianças e adolescentes em situações de risco", lembra Janne. "Percebi que havia mais bolsistas do que alunos pagantes e que a escola era a única oportunidade para aqueles garotos", explicou a fundadora da BCAD. Isso aconteceu há 15 anos e com a ajuda de outros profissionais e atualmente com o apoio do governo do Ceará, prefeitura de Fortaleza e da Petrobras, através da lei Rouanet, a ONG já colhe os bons resultados.

Dois destes bons resultados são as bailarinas Erineide dos Santos e Bruna Karine, que começaram no projeto fazendo a matrícula no BCAD como todas as outras meninas. Elas moravam nas comu-

nidades circunvizinhas de Bela Vista, bairro onde surgiu a ONG. Elas passaram por todas as etapas do projeto e hoje têm formação em balé clássico e contemporâneo e através da dança conheceram o mundo. De acordo com Janne Ruth, Bruna e Erineide ganharam autonomia financeira com o projeto e hoje são bailarinas excelentes além de serem referência para os demais integrantes do projeto. "O BCAD mudou a história de muitas pessoas. Tudo isto é muito mágico", declarou Janne.

Bruna e Erineide fazem parte da Cia. de Dança Janne Ruth, que se apresenta neste domingo e conta também com a participação dos bailarinos Everardo Freitas, Atenita Caira, Daiana dos Santos, David Alenquer, Marcos Bento, Fabiana Lima, Júlio César, Joalano Paulino e Sírio Fernandes, todos da Cia. de Dança Janne Ruth e com os jovens talentos da BCAD: Jéssica Torquato, Jamile Moraes, Bruna da Silva, Cristina Júca, Lizandra Paz e Alex Magalhães e Jorge Luis Lima.

Livro da UFC Jornalismo



Revista Dança Brasil

Revista Dança Brasil

Conheci a Dança com a inocência aos quatro anos (1966), sendo matriculada em uma escola de dança em Salvador - BA onde nasci, não para realizar o meu sonho, pois nem sabia dançar, mas para realizar o sonho de minha mãe que sempre quis dançar, mas sua família não permitiu e quem dita, eu estava ali para fazer outra pessoa feliz, minha mãe, seria mesmo?

Certo que já existia um grande propósito para minha CENA, dançar nos anos 60 como eu comecei em plena ditadura, onde a arte era censurada e reconhecida como bandagem, depois, 1973, perdi a grande mulher pelo qual eu estava ali, minha mãe, não foi fácil reconhecer a dor, pois não tinha mais o apoio de ninguém, o dilema era e que a partir daquele momento a Dança já era a minha vida e o meu sonho, comecei-me ainda nos anos 70 na Escola de Ballet Hugo Bianchi (1979), nesse período ninguém mais me paralisava, cheguei aqui agora trabalhando muito, apresentando para o meu Ceará um novo formato

JANNE RUTH

de dança, deixando outras pessoas dançarem, por elas mesmas e um pouco eu e já se passaram 50 anos desta longa trajetória. Imagina quantas histórias para contar, desafios, conquistas, metas e realizações aconteceram em meio século de Dança, já sei com a Dança do Ceará, as primeiras escolas foram fundadas, participei da Fundação da 1ª Associação de Dança de Fortaleza, vi crescer a 1ª Lei e o 1º edital de Dança no Ceará (Lei Janelinha) fundei com outras colegas o 1º Fórum de dança do estado do Ceará em 1986 junto com a FUDACEZ e hoje FUNDARTE, fui parte do primeiro grupo de bailarinas do Ceará a realizar o primeiro Festival de Dança do estado: Encontro dos Grupos permanentes de dança do Ceará), depois do Ballet Mercedes e hoje do Festival Internacional de Dança de Fortaleza, o FENDAFOR.

For e uma história contada passo a passo, sem esquecer o amargor ninguém, sem poder esperar e tudo isso me possibilitou construir muitas outras coisas que hoje são reconhecidas por mais de 80 municípios cearenses, curso por exemplo, o Projeto Janelinha, hoje cultura é que deveria existir somente agência

e artistas do Interior do Ceará capacitando-os e colocando-os em Cena. A Dança me apresentou o mundo e eu fui a oportunidade de apresentar esse universo para milhares de crianças e jovens cearenses, são 33 grandes espetáculos realizados: 48 tourmées nacionais e 67 internacionais, a formação de 200 primeiros a formação nos 9 anos de dança para mais de 2.000 bailarinos, artistas, chagras à festa e a vez de me permitir contar esse importante e ressignificar essa história da forma mais poética e performática possível, dialogar comigo mesma e com um universo de pessoas que me permitiram construir nos palcos da vida, na verdade, trata-se de um diálogo construído de me reconhecer e estar em cena. Uma mulher que já não dança mais, mas está nos palcos e faz parte de tudo usando agora outras competências, contemplando várias gerações que passaram por sua vida. Com certeza, o corpo não tem mais o vigor de antes atrás, mas a alma não se contenta e está muito viva do que antes.

A Dança de Janne Ruth é tudo isso, uma trajetória de conquistas, realizações, por vezes para se apropriado do que já existia, aprendendo a Dança, que não se trata de todas, porém eu fiz isso.





50 ANOS

Invólucro, aqueles que ninguém quer ver e consequentemente não tem a chance de mostrar seus trabalhos.

São 50 anos dedicados à dança, desde os primeiros passos em 1966 como aluna de Baby Cass's até os dias atuais (2016), hoje como Dançarina e produtora cultural reconheço no meu trabalho o cinema e em nível de Brasil e de mundo, por todos os jovens que muitas vezes que fundei, em 1981, minha primeira escola de Dança em Fortaleza "Studio de Dança Janne Ruth".

A breve dessa escola produziu momentos Fendafor, do qual se entendem ao maior de todos chamados FENDAFOR - Festival Internacional de Dança de Fortaleza (16 anos de existência), todos os estados do Brasil já participaram desse evento, 12 países do mundo e 80 municípios do interior do Ceará.

Ao **FESTA** O cantor Tatau (foto) é o convidado

As informações de

Cultura nordestina em movimento

HUGO SILVEIRA | DIVULGAÇÃO



O espetáculo *No Nordeste é Assim* chega a Salvador hoje depois de passar por Belém e Teresina

LAURA DANTAS

ldantas@grupoatarde.com.br

A segunda fase da turnê Norte/Nordeste da Companhia de Dança Janne Ruth e do Corpo de Baile do BCAD (Bailarinos de Cristo Amor e Doações) – ambos residentes em Fortaleza (CE) – chega a Salvador, em única apresentação, hoje, às 19 horas, no Teatro Jorge Amado (Pituba), com entrada franca.

No Nordeste é Assim é o nome do espetáculo que tem direção assinada por Janne Ruth, responsável também pelas coreografias junto com Marcelo Pereira, Ramirez Meneses e

Everardo Freitas. Os temas explorados abarcam desde a religiosidade até o êxodo rural, passando pelos costumes e pela riqueza das manifestações culturais, típicas da região.

CONTEMPORÂNEO – A

Companhia de Dança Janne Ruth, que tem 22 anos de formada, acumula mais de 140 prêmios nacionais e internacionais. Já o Corpo de Baile do BCAD, criado em 1994 sob liderança da coreógrafa e bailarina Janne Ruth, nasceu com o objetivo de atender crianças e adolescentes em comunidades de risco. Juntos, os dois grupos já fizeram três turnês internacionais e

promovem, anualmente, ao lado de outros grupos de dança, o *Festival Nacional de Dança de Fortaleza* (Fendafor).

Com patrocínio da BR Petrobras, Coelce e Fundação Beto Studart, a turnê do espetáculo *No Nordeste é Assim*, que já percorreu, no final do ano passado, as cidades de Belém (PA) e Teresina (PI), vai aportar ainda este mês em Recife (PE), no dia 9, e em Natal (RN), no dia 11.

NO NORDESTE É ASSIM I Com Companhia de Dança Janne Ruth e Corpo de Baile do BCAD | Hoje, 19h | Teatro Jorge Amado (3525-9720/3525-9708) | Av. Manoel Dias da Silva, 2.177, Pituba | Entrada franca

Festival Internacional de Dança 2014 acontece até domingo

A ComRua de Dança de Rua de Niterói, os cariocas do Balé de Washington Cia. Brasileira de Dança Clássica de São Paulo e a Pulsar Companhia de Dança, do Maranhão, são algumas das atrações

FELIPE MÚNIZ PALHANO
Do Recife

O Festival Nacional de Dança de Fortaleza, foi criado em 2000 pela professora e coreógrafa Janne Ruth, juntamente com outras três professoras cearenses. O evento é realizado pela Instituição Grupo Balletário de Cristo Amor e Doações - BCAD fundada em 1994 também por Janne Ruth, que há mais de três décadas trabalha com dança, em sua companhia homônima que completa 22 anos de estrada. A UNG citada é referência no Brasil e em outros países do mundo, pentagonista de mais de 240 prêmios - assim como o Festival, que ficou internacional devido a presença frequente de grupos e bailarinos do exterior em sua programação.

O evento tem palco para todos os ritmos, seja amador ou profissional de qualquer modalidade. O Festival reflete sobre a dança através do exercício teórico e prático, as relações entre formação continuada, formação acadêmica e formação informal, tendo como eixo a experiência intercultural de intercâmbio envolvendo professores, pesquisadores e estudantes do Brasil e do exterior, resultando a dança como área de conhecimento, comparando

o ensino e a formação de professores e bailarinos.

Até o próximo domingo, a edição 2014 do Festival acontece com 240 grupos e companhias de dança vindos de 13 estados do País. Na programação de espetáculos, estão clássicos e contemporâneos com grandes atrações, dentre elas, a primeira bailarina do Teatro Municipal do Rio de Janeiro, Cláudia Mota, a primeira bailarina do Teatro Colón de Buenos Aires, Fredesina Frestandes, a ComRua Companhia de Dança de Rua de Niterói, os cariocas do Balé de Washington (BWA), Tapís Diana e Tandler Abrão, a Cia. Sopro (SP), que chega agora de turnê na Europa, a Cia.



Janne Ruth falou com O Estado sobre as dificuldades dos grandes festivais de cultura do Ceará

Brasileira de Dança Clássica de São Paulo e a Pulsar Companhia de Dança, do Maranhão.

A noite de estreia do Festival 2014, na terça passada, contou com a entrega dos troféus Fundação de Responsabilidade Cultural, homenageando personalidades brasileiras e internacionais do meio artístico. A grande homenagem do Festival este ano é ao forró e os ritmos nordestinos. Humberto Teixeira, compositor cearense, pai da Luiz Gonzaga, recebeu, in memoriam, um prêmio especial do evento. Comprovando a universalidade do ritmo nesta edição, foram apresentadas duas performances com bailarinos dançando nas pontas dos pés com técnicas de balé clássico ao som de músicas imortalizadas pela sinfonia de Luiz Gonzaga, compostas com Humberto Teixeira, na noite de abertura.

Janne Ruth, diretora deste que é o maior festival de dança do Ceará, e que inclusive mantém edições itinerantes pelo interior do estado, ficou com o Jornal O Estado sobre as dificuldades de se manter um festival desse nível. "Este ano, faltando duas semanas para fechar o período eleitoral, não tinha o verba suficiente para o festival, o Fundo Estadual de Cultura. Eu consegui de últi-



Cia Sopro, de São Paulo: chegando de turnê europeia para o palco do Teatro José de Alencar



Cia. de Dança Janne Ruth, pioneira no Ceará, completa 22 anos de estrada

ma hora com apoio da Secretaria de Cultura dispendida da Casa Civil. Eu não compreendo como um festival que faz um sucesso como esse há 13 anos, 70% bailarinos cearen-

ses, como outros eventos do estado, no calendário cultural do Ceará. Acho triste os jovens ficarem sem um momento cultural rico como esse.

E Janne completa a reportagem, fazendo uma proposta para o futuro governador: "Acho que deveríamos todos os diretores desses importantes festivais de cultura do Ceará serem chamados pelo Secretário em Janeiro e fazer uma roda de conversa com o novo secretário de Cultura e com o novo governador para trabalharmos essa questão, essa situação, que todos os governantes daqui sofrem. Acho que o futuro governador deveria ter que ter esse compromisso com os grandes festivais do Ceará, não penso isso só em relação ao Festival", afirmou Janne. Janne destacou também as novidades desse ano do evento, como o espaço Mercado da Dança, que conta com apresentações nos jardins do Teatro José de Alencar, e o Simpósio Internacional de Dança.

As competições do Festival 2014 vão premiar em bolsas de dança nacionais ou internacionais, além das indicações para o Festival Valentina Karlova International Ballet Competition, em Nova York, nos Estados Unidos. Confira a programação completa no Blog Divirta-CE (www.divirta-ce.blogspot.com).

Diário do Nordeste FORTALEZA, CEARÁ QUARTA-FEIRA, 10 DE JUNHO DE 2014

Cadernos

MÚSICA
The White Stripes reeditado P4

50 ANOS
O cinema de Cacá Diegues P6

DANÇA

Cenas do espetáculo "Callion" e universo feminino contemporâneo em movimento

Cia. Janne Ruth e corpo de baile do Grupo BCAD em turnê

São 33 jovens bailarinos cearenses

primeiro festival de dança criado no Brasil. Será a quarta vez que participamos deste evento

"Callion" é composto por 16 bailarinos

CONTINUAÇÃO DA CAPA. **CCBJ enfrenta outros problemas**

Enquanto as pendências de repasse do orçamento não são sanadas, artistas montam espetáculos com recursos próprios e estrutura segue danificada

Segundo André dos Santos, que também realiza ações de grafite e basquete com jovens do Bom Jardim, o CCBJ está sendo movimentado "no peito e na marra" pelos próprios moradores, que recorrem ao apoio de comerciantes do bairro para financiar eventos e apresentações ou tiram do próprio bolso o recurso necessário. O ator Wilbert Santos, da Companhia Viv'art, está em cartaz no teatro do centro cultural com o espetáculo *Último Ensaio* e diz que não há pagamento de cachê nem ajuda de custo para a produção.

"Como não tem investimento nenhum (no espetáculo), acaba que a gente tira do nosso bolso dinheiro de passagem, de figurino, cenário. Mesmo assim, pela movimentação do centro cultural e pela valorização do próprio grupo, a gente tá se apresentando", diz Wilbert. Mesma situação vive a bailarina e coreógrafa Katiana Pena, que dirige o espetáculo *Camille Claudel*, também em cartaz no CCBJ durante o mês de junho.

Katiana já foi professora de balé do centro cultural, um dos poucos cursos que não para durante os seis primeiros meses do ano porque conta com funcionários fiéis, e lamenta o que ela chama de "novela". "A nossa grande luta é pra que as pessoas possam ocupar, que recebam formação, porque já é uma comunidade muito calejada. Pra peça que eu tô fazendo não tem material de som, não tem material. Tudo é a gente mesmo que paga e não estamos recebendo cachê. Todo ano é essa novela do contrato de gestão", diz.

Além da interrupção das ações formativas e da falta de pagamento dos artistas que mantêm a programação, o prédio que abriga o CCBJ nunca passou por reforma. A estrutura metálica que encobre o equipamento já apresenta ferrugem e os paraísos começaram a se soltar. A tinta verde que colore as paredes está gasta e suja. E as portas e janelas não oferecem mais segurança.

Repostas

Conforme a assessoria de imprensa da Secretaria da Cultura estadual, uma ampla reforma no CCBJ está sendo planejada pelo Departamento de



Fachada do Centro Cultural Bom Jardim. Assessoria de imprensa da Secult afirma que uma nova equipe deve assumir a gerência do espaço a partir de julho deste ano

Arquitetura e Engenharia do Estado (DAE). Até que o processo seja concluído, que se abra a licitação, a Secult informou que está providenciando obras de manutenção do espaço.

Segundo a assessoria da pasta, a mudança da gestão estadual atrasou a liberação dos recursos para o centro cultural. No entanto, o repasse já foi feito integralmente ao IACC. Quanto aos recursos para ação cultural no CCBJ, a assessoria do instituto informou que foi necessário priorizar os recursos para formação. "Nos edifícios do Centro Dragão do Mar deste ano incluímos ações culturais entre shows, espetáculos de teatro, dança e circo, no CCBJ", diz a nota enviada ao **O Povo**.

Uma nova equipe deve assumir o Centro Cultural Bom Jardim a partir de julho, divulgou a assessoria, completando que será implantado um modelo de gestão do equipamento compartilhado com a comunidade. (Raphael Batista)

CIDADÃOS



Lucas dos Santos, 21 anos, bailarino da Katiana Pena Companhia de Dança, morador do Bom Jardim

"Bom Jardim não pode ser esquecido"
 "A gente começou aqui, mas não vem mais investimento, nem a gente via crescimento, então viramos companhia. Mas foi daqui que tudo iniciou. O Bom Jardim não pode ser esquecido. Aqui tem muitos talentos, o que falta é investimento, capacitação, edital de ocupação"



Caio Feitosa, 26 anos, sociólogo, morador da Granja Lisboa, bairro que faz parte do chamado Grande Bom Jardim

Envolvimento com as comunidades
 "Além de não ter formação desde dezembro, o Centro Cultural tem um problema sério de difusão cultural, formação de plateia e isso repercute no envolvimento com as comunidades do Grande Bom Jardim. Sem tem poucas atividades, fica difícil criar uma relação."

CCBJ em imagens

ESTRUTURA



Cenas de um centro cultural esquecido

1) Banner com a logo do Instituto de Arte e Cultura do Ceará (IACC), que gere o Centro Cultural Bom Jardim
 2) Detalhe da estrutura metálica que encobre o prédio com

partes enferrujadas 3 e 4) Retratos da falta de manutenção dos banheiros, que, assim como todo o Centro Cultural Bom Jardim, nunca passaram por reforma

DANÇA. FENDAFOR

Festival completa 15 anos



3.500 artistas brasileiros e estrangeiros participam do festival

O Festival Internacional de Dança de Fortaleza (Fendafor) completa, em 2015, quinze anos de atividades como um dos principais eventos de dança do país. Iniciado ontem, 28, e com programação que segue até o próximo domingo, 5, no Teatro José de Alencar, este ano o festival reúne 3.500 artistas de 11 estados brasileiros e de países, como Argentina, Canadá e Chile. No evento dialogam diversas linguagens da dança, em um intercâmbio de cultura, talento e oportunidades.

Grandes nomes da dança como Sérgio Lobato, diretor artístico do Teatro Municipal do Rio de Janeiro, e o coreógrafo Jaime Arôxa, participam do evento. Na solenidade de abertura, marcada para a próxima quarta, haverá apresentação especial em homenagem aos 15 anos, com participação de 80 bailarinos cearenses.

Para Ateniia Kaira, diretora artística e coordenadora do Festival, os 15 anos são representativos para a cultura do Ceará e, principalmente, para os grupos de dança, que encontram no evento a oportunidade de reconhecimento do trabalho desenvolvido. Ela destaca o respaldo e grande aceitação do Fendafor, que hoje atrai profissionais de várias regiões do país. "A cada ano aumenta o número de dias do Festival e de apresentações. É uma maneira de popularizar a dança e fazer o Ceará entrar em cena".

A programação do Fendafor iniciou ontem com a 9ª Mostra Competitiva, que segue até amanhã, 30, e da qual participam grupos, escolas e bailarinos independentes, em mais de 400 performances. Entre as premiações estão previstas bolsas de estudos, residências artísticas, além de bônus em dinheiro.

Há dez anos participando do Festival, Cícero Gomes, primeiro solista do Teatro Municipal do Rio de Janeiro, diz perceber uma evolução no comportamento dos bailarinos e um público sempre "efervescente". Para ele, a dança vem ganhando apreço popular e saindo da posição de "elite". O bailarino se revela apaixonado pelo Fendafor e aponta que manter a saúde do corpo e uma rotina de disciplina são os grandes desafios da profissão. Gomes se apresenta com o número Diana e Actesun, com a também primeira solista Karen Mesquita. (Cristina Fontenele)

Serviço

Fendafor
Quando: até 5 de julho, a partir das 17h
Onde: Teatro José de Alencar (R. Liberato Barroso, 525 - Centro)
Ingressos para o público: R\$30 (inteira) e R\$15 (meia)
Confira a programação: www.fendafor.com.br

BREVE



BRASILEIROS NO OSCAR

O cineasta João Moreira Salles, o diretor de fotografia Adriano Goldman e o músico Sérgio Mendes estão na lista de 322 artistas e executivos convidados para integrar o corpo de membros da Academia, responsável pelas votações do Oscar. João Moreira Salles, é um dos mais notórios documentaristas brasileiros. Adriano Goldman, ganhou projeção em Hollywood por seu trabalho como diretor de fotografia em *Album de Família* (2013) e *Jane Eyre* (2011). Sérgio Mendes foi indicado ao Oscar em 2012 pela trilha sonora de *Rio* (2011) e tem músicas de sua autoria ou execução em diversas produções internacionais. Os atores Martin Freeman, Tom Hardy, Eddie Redmayne e Daniel Radcliffe e as atrizes Emma Stone e Rosamund Pike são outros nomes que compõem a lista.